



**HEIMAT
DIALOG.
BAYERN**

Zukunftsperspektiven für ein Miteinander in unserer Gesellschaft

Impulse und Anliegen aus den Bürgerdialogen
von Oktober 2024 bis April 2025



Zusammenfassung

Der Bürgerdialog in Zahlen

1 Heimat.Bayern

Was bedeutet Heimat für uns? Wie können wir mehr miteinander der Generationen und sozialen **Zusammenhalt in unserer bayerischen Heimat stärken** und unsere Regionen fit für demografische Veränderungen machen? Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, hat **das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat** Bürgerinnen und Bürger zum Dialog eingeladen. Ziel war es, Impulse aus ganz Bayern für die bayerische Heimatpolitik zu sammeln.

4 Regionale Bürgerdialoge

Bayern ist vielfältig. Um diese **Vielfalt** in das Gesamtkonzept des Heimatministeriums – der „Heimatstrategie“ – zur zukunfts-fähigen Entwicklung Bayerns in Stadt und Land einfließen zu lassen, konnten Bürgerinnen und Bürger zwischen Oktober 2024 und März 2025 an Regionalen Bürgerdialogen in verschiedenen Orten in Bayern teilnehmen: im schwäbischen **Memmingen**, im oberfränkischen **Bamberg**, im niederbayerischen **Landshut** und im oberpfälzischen **Regensburg**.

140 Ideen aus 1.342 Beiträgen

Die Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen des Dialogprozesses online und vor Ort ihre Beiträge eingebracht. Daraus wurden 140 konkrete Ideen identifiziert, die eine wichtige Orientierungshilfe für die Weiterentwicklung der Heimatstrategie darstellen.

2 Online-Formate

Um möglichst viele Menschen im Freistaat zu erreichen, gab es neben den Regionalen Bürgerdialogen auch eine **Online-Umfrage** zu verschiedenen Heimatthemen und einen **Online-Bürgerdialog**, bei dem weitere Ideen eingebracht und diskutiert werden konnten.

2.614 Teilnehmende

Es haben sich 315 Personen vor Ort und 539 Personen online mit ihren Einschätzungen und Ideen eingebracht. Weitere 1760 Personen haben an der Online-Umfrage teilgenommen.

4 Themen

Schwerpunkte des Heimatdialog.Bayern waren die Themen **Kommunikation politischer Themen**, **Älter werdende Gesellschaft**, **Miteinander der Generationen** und **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**.



Aus dem Heimatministerium



„Die gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen Jahre fordern uns heraus – demografischer Wandel, digitale Transformation, Klimawandel, soziale Spaltung. Als Heimatminister möchte ich diesen Entwicklungen etwas entgegenzusetzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Herausforderungen mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort gemeinsam angehen. Der Heimatdialog.Bayern hat gezeigt: Wenn Politik bereit ist zuzuhören, und wenn Bürgerinnen und Bürger bereit sind, mitzugestalten, dann kann Heimat mehr sein als ein Gefühl – sie wird zu einem gemeinsamen Raum mit hoher Lebensqualität für alle. Wir danken allen, die dabei waren, herzlich.“

Albert Füracker, MdL –

Bayerischer Staatsminister
der Finanzen und für Heimat

„Der Heimatdialog.Bayern hat viele Stimmen hörbar gemacht und Gestaltungsimpulse gegeben. Es war beeindruckend zu erleben, wie engagiert Bürgerinnen und Bürger ihre Vorstellungen von einem guten Miteinander formulieren. Wir nehmen dieses Engagement sehr ernst. Die Ergebnisse des Heimatdialogs werden als wertvolle Impulse in die Weiterentwicklung der Heimatstrategie einfließen. Ich danke allen, die teilgenommen haben. Sie haben gezeigt, dass Demokratie lebt – durch Dialog, durch Beteiligung, durch gegenseitigen Respekt.“

Martin Schöffel, MdL –

Staatssekretär im Bayerischen
Staatsministerium der Finanzen
und für Heimat



Beweggründe für den Heimatdialog.Bayern

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat hat 2024 die Dialogreihe **Heimatdialog.Bayern** gestartet, um zentrale gesellschaftliche Entwicklungen mit Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren. Ziel ist es, **Zukunftsimpulse für gesellschaftlichen Zusammenhalt, eine älter werdende Gesellschaft** und ein **gelingendes Miteinander der Generationen** für die bayerische Heimat zu gewinnen – und diese in konkrete Politik zu überführen.

Konkret werden diese Impulse in die Fortschreibung der **Heimatstrategie** 2026 einfließen. Als Gesamtkonzept zielt die Heimatstrategie darauf ab, Stadt und Land gleichermaßen zu stärken, Traditionen zu bewahren und gleichzeitig Raum für Innovation zu schaffen. Sie versteht sich als verbindliches Versprechen an die Menschen in Bayern: für ein lebens- und liebenswertes Bayern, das gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftlichen Wohlstand und nachhaltige Entwicklung vereint.



Hinweis: Neben den 4 Regionalen Bürgerdialogen und den 2 Online-Formaten werden auch die Ergebnisse der Bürgerumfrage „Heimatspiegel Bayern“ (Sommer 2025) und der Fachveranstaltung „Bayerischer Demografie-Kongress“ (8. Mai 2025) bei der Fortschreibung der Heimatstrategie berücksichtigt, die jedoch nicht Gegenstand dieser Kurzdokumentation sind.

Zentrale Anliegen und Impulse aus den verschiedenen Dialogformaten

Miteinander der Generationen

Der Dialog zwischen Jung und Alt ist für viele Teilnehmende ein Schlüssel zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Technologische Unterschiede, Lebensrhythmen und Werteverständnisse schaffen Distanz, aber auch Potenzial für gegenseitiges Lernen. Es braucht Orte und Anlässe, bei denen sich die Generationen begegnen und ein fruchtbarer Austausch entsteht. Im Online-Dialog wurde u. a. ein Gesellschaftsjahr für alle Altersgruppen diskutiert – freiwillig, flexibel und sinnvoll gestaltet. Auch generationsübergreifende Projekte in Bildung, Wohnen und Ehrenamt wurden gewünscht.



Konkrete Impulse der Bürgerinnen und Bürger:

- Bildung und Integration gezielt stärken, indem Bildungsorte strukturell und finanziell gefördert werden und soziale Begegnung ermöglichen.
- Soziales Klima in Schulen stärken, um Wertschätzung, Teilhabe und Gemeinschaft früh zu fördern.
- Generationenübergreifende Projekte in Kitas, Schulen, Seniorenzentren unterstützen.
- Mehrgenerationenhäuser und altersdurchmischte Wohnformen fördern.
- Räumlichkeiten und Formate für Begegnung sichern, denn Orte wie Jugendräume, Nachbarschaftshilfe und Familienstützpunkte fördern Austausch.



Fast jede zweite befragte Person macht sich Sorgen um den zukünftigen Zusammenhalt der Generationen.

Quelle: Online-Umfrage
Heimatdialog.Bayern

„Verständnis und wohlwollende Einsicht, dass die Generationen nicht immer nur voneinander fordern sollten, sondern lieber beachten, was sie einander geben könnten.“

(Zitat aus dem Online-Bürgerdialog)



WIR SOLLTEN ES ORGANISIEREN
DASS DIE UNTERSCHIEDLICHEN
GENERATIONEN SICH MEHR
BEGEGNEN!



Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Der Zusammenhalt in Bayern ist für viele Beteiligte stark mit dem Ehrenamt, dem Vereinsleben und nachbarschaftlichen Strukturen verbunden. Zugleich wird die Zunahme von Spaltung, Desinformation und Rückzug ins Private als Gefahr gesehen. Die Beteiligten fordern gezielte Unterstützung zivilgesellschaftlicher Arbeit, Demokratiebildung und niedrigschwellige Räume der Begegnung – digital wie analog.

Konkrete Impulse der Bürgerinnen und Bürger:

- Bürokratische Hürden für Engagement und Vereinsarbeit abbauen, Mikroförderungen einführen, Service-Anlaufstellen zur Entlastung der Ehrenamtlichen sowie Räumlichkeiten für Vereine und Initiativen sichern und fördern.
- Ehrenamtliche Leistungen anerkennen, z. B. durch Rentenpunkte, steuerliche Vorteile und Vergünstigungen.
- Zivildienst wieder einführen oder soziales Jahr im Laufe des Lebens, um Menschen an ihre soziale Verantwortung zu binden und mehr personelle Ressourcen im Sozialsektor zu schaffen.
- Begegnungsräume fördern wie Bibliotheken, Dorfzentren oder Stadtteilcafés.
- Demokratische Bildung in Schulen und Erwachsenenbildung stärken.
- Bildungs- und Kulturangebote mit regionalem Bezug unterstützen.





„Brauchtum und vielfältiges Engagement, auch in Vereinen, hält uns zusammen.“

(Zitat aus dem Bürgerdialog Landshut)

„Neue gesellschaftliche Gruppen sollten eingebunden und akzeptiert werden.“

(Zitat aus dem Bürgerdialog Bamberg)

Über 60% aller Befragten bringt sich aktiv in die Gesellschaft ein.

Quelle: Online-Umfrage Heimatdialog.Bayern



I. Was hält uns als Gesellschaft heute zusammen? > gemeinsame Sprache, Kultur, gelebte Werte, Traditionen > soziale Einrichtungen/Vereine/Infrastruktur > Freiheit, nach Wohlfühlstand zu streben > allgemeine Freiheits- und Menschenrechte	II. Was ist uns in Zukunft für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtig? Was braucht es anders als heute? - o Chancengleichheit, richtige Bildung/Wissen, Herz und Charakter - o überschaubarer Wohnraum - o politisches Handeln besser erklären - o respektvolle, wertschätzende und ehrliche Gesprächskultur - o Umweltgehalte ernst nehmen und priorisieren - o Konsumverhalten → Konzentration auf Wesentliches, Bescheidenheit	III. Was kann ich als Bürgerin für den gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen? + persönliches Engagement für das Gemeinwohl + Nachbarschaftshilfe + Solidarität, Brüderlichkeit + Empathie, Empathie, Kritik + Demokratie verteidigen und stärken a) Was kann Politik beitragen? b) Was kann Verwaltung beitragen? - o Politik soll dienen: Gemeinwohl, Bedürftigen, Bevölkerung, insgesamt Vorbildfunktion z.B. sozialer Normungsbereich - o Weniger Bürokratie - o Dienstleistungsgarantie
---	---	---

Älter werdende Gesellschaft

Die Integration älterer Menschen in das gesellschaftliche Leben wurde in den Regionalen Bürgerdialogen und im Online-Bürgerdialog intensiv diskutiert. Es ging um Teilhabe, sinnstiftende Aufgaben, Respekt und Sichtbarkeit. Einsamkeit, fehlende Mobilität, bedarfsgerechte und finanzierbare pflegerische-/medizinische Versorgung und mangelnde digitale Teilhabe gelten als große Herausforderungen. Erwerbstätigkeit im Alter wird kontrovers gesehen – aber viele wünschen sich freiwillige Angebote mit flexiblen Rahmenbedingungen.

Konkrete Impulse der Bürgerinnen und Bürger:

- Verwaltung bürgernah gestalten, Verwaltungsdienstleistungen zu den Menschen vor Ort bringen, Online-Dienste ausbauen und bürokratische Hürden abbauen.
- Barrierefreie Zugänge zu Verwaltung, Dienstleistungen, Grundversorgung etc. ermöglichen, auch im ÖPNV, den es generell auszubauen gilt.
- Altersgerechte Arbeitsmodelle mit steuerlichen Anreizen schaffen, um flexible, freiwillige Erwerbstätigkeit im Ruhestand zu fördern.
- Ältere Menschen integrieren und Isolation vermeiden durch generationenübergreifende Treffpunkte, Unterstützungsangebote und Anlaufstellen vor Ort.
- Bedarfsgerechten (auch generationenübergreifenden) Wohnraum für ältere Menschen schaffen.
- Medizinische Grundversorgung sichern, tragfähiges Pflegesystem entwickeln, die Attraktivität der Pflegeberufe steigern und Care-Arbeit anerkennen und aufwerten (steuerliche Erleichterungen, Vergünstigungen, Care-Arbeitspauschale, mehr Home-Office und Teilzeitarbeitsmöglichkeiten etc.)



SOLANGE WIE MÖGLICH
IN DER EIGENEN
WOHNUNG BLEIBEN
KÖNNEN



Mehr als jeder zweite
Befragte spürt bereits heute
die Auswirkungen des
Demografischen Wandels.

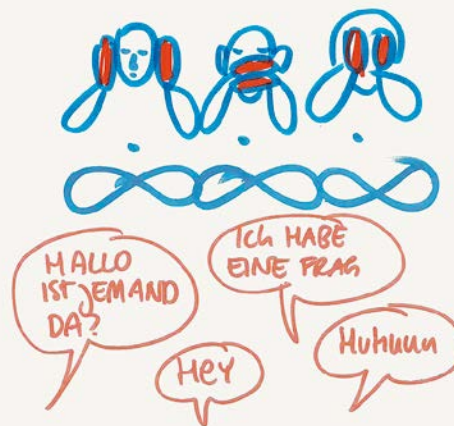
Quelle: Online-Umfrage
Heimatdialog.Bayern

„Ältere wollen nicht nur mit den
Älteren zusammen sein, son-
dern wollen die Durchmischung
mit jungen Leuten. Das kann
zum Beispiel durch „Jung hilft
alt“-Initiativen gelingen.“

(Zitat aus dem Bürgerdialog Regensburg)



ANSPRECHBAR SEIN



Kommunikation politischer Themen

Die beteiligten Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine ehrlichere, differenziertere und niederschwellige Kommunikation von Politik und Verwaltung. Die Diskussionen im Online-Dialog zeigten zudem eine klare Präferenz für kurze, verständliche Inhalte über regionale Medien, Podcasts oder Social-Media. Besonders wichtig ist eine Kommunikation auf Augenhöhe – nicht zu Vermarktungszwecken, sondern als echter Dialog.

Impulse:

- Mehr lokale Berichterstattung und positive Praxisbeispiele in den Fokus stellen.
- Vielfältige Kanäle zur Kommunikation nutzen, wie Print, Podcast, Video, Social-Media.
- Medienkompetenz stärken, um Manipulation zu vermeiden, auch bei Jugendlichen.
- Vertrauen durch Transparenz schaffen, indem Gesetzgebung, Entscheidungen und Kommunikation nachvollziehbar und sachlich fundiert sind.
- Formate für mehr Bürgerdialoge und Mitbestimmung ausbauen (z.B. Heimatdialoge), auch für junge Zielgruppen.





Vier von zehn Personen fühlen sich über Entscheidungen der Kommunalpolitik gut informiert.

Quelle: Online-Umfrage Heimatdialog.Bayern

„Ich wünsche mir mehr Informationen über Entscheidungsprozesse, nicht nur Ergebnisse.“

(Zitat aus dem Bürgerdialog Bamberg)



ES GIBT SOO VIEL POSITIVES UND SOO VIEL SUBKULTUR ...



... DAS WIRD ZU WENIG WIEDER GESPIEGELT



Zentrale Botschaften der Bürgerinnen und Bürger an die Kommunal- und Landespolitik

Der Heimatdialog zeigt eindrucksvoll: Die Menschen in Bayern wollen sich engagieren – wenn sie gesehen und ernst genommen werden. Die Heimatverbundenheit der Bürgerinnen und Bürger ist insgesamt groß. In der Online-Umfrage Heimatdialog.Bayern gaben mehr als drei Viertel der Befragten an, dass sie sich ihrer Region verbunden fühlen. Die Veranstaltungen vor Ort belegen eine **hohe Bereitschaft zur Mitgestaltung** und ein **großes Bedürfnis nach sozialem Zusammenhalt**.

Mehr als drei Viertel aller Befragten fühlen sich ihrer Region verbunden.

Quelle: Online-Umfrage Heimatdialog.Bayern



Die Ergebnisse der Heimatdialoge liefern einen reichhaltigen Fundus an konkreten Bürgerimpulsen für politische Gestaltung auf kommunaler sowie landespolitischer Ebene.

Folgende 11 Anliegen wurden wiederkehrend eingebracht:

1

Kommunikation politischer Themen insgesamt verbessern – transparenter, verständlicher, konstruktiver, dialogischer.

2

Ehrenamt durch finanzielle und bürokratische Entlastung strukturell fördern.

3

Integration der älteren Generation frühzeitig in den Blick nehmen und Strukturen und Angebote schaffen.

4

Pflege, Care-Arbeit und **soziale Berufe aufwerten**.

5

Bedarfsgerechten und **generationen-übergreifenden Wohnraum** schaffen.

Mehr niederschwellige Beteiligungsformate etablieren in Kombination mit transparenter Information zur Ergebnisverwertung.

6

Junge Menschen, Jugendliche und Kinder für gesellschaftliche Beteiligung gewinnen

7

Arbeitswelt, Rente & Altersarbeit **flexibel und fair** gestalten

8

Mehr Orte und Formate der (generationenübergreifenden) **Begegnung** schaffen.

9

Verwaltung bürgernah und online wie offline zugänglich für alle gestalten.

10

Politische Bildung und demokratische Werte fördern.

11

Fotoimpressionen



Mehr Informationen und wie es weitergeht

Das Heimatministerium lädt alle Akteure – Politik, Ministerien, Kommunen, Zivilgesellschaft – ein, sich gemeinsam für gesellschaftlichen Zusammenhalt und ein gutes Miteinander in Bayern einzusetzen und mitzugestalten. Der Bürgerdialog bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte und Anregungen, wie es gelingen kann.

Wie es weitergeht?

Die Ergebnisse des Bürgerdialogs fließen in den Prozess zur Fortschreibung der Heimatstrategie ein, die 2026 veröffentlicht wird. Diese wird auch konkrete Maßnahmen beinhalten, die zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts beitragen sollen.

Sie interessieren sich für **Details zu den Inhalten** der Bürgerdialoge oder wollen wissen wie der **Prozess zur Weiterentwicklung** der Heimatstrategie weitergeht? Dann informieren Sie sich auf **www.heimatdialog.bayern**. Dort finden Sie u.a.:



- ✓ die Dokumentationen der Regionalen Bürgerdialoge
→ www.heimatdialog.bayern/ergebnisse
- ✓ die Dokumentation des Online-Bürgerdialogs
→ www.heimatdialog.bayern/ergebnisse
- ✓ die Dokumentation zum Bayerischen Demografie-Kongress 2025
→ www.heimat.bayern/demografiekongress
- ✓ Informationen zur Bürgerumfrage „Heimatspiegel Bayern“ –
Mitmachen vom 1.8. bis 30.9.2025
→ www.heimat.bayern/umfrage

Sie möchten gerne Feedback geben oder haben weitere Ideen und Impulse?

- Schreiben Sie uns eine E-Mail an: heimatdialog@stmfh.bayern.de oder rufen Sie uns an: Tel. 089/2306-3127

Impressum

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
und für Heimat – Referat 52
Odeonsplatz 4, 80539 München
heimatdialog@stmfh.bayern.de
www.heimatdialog.bayern

Stand:

Juli 2025

Moderation und Dokumentation:

www.dialog-design.de

Graphic Recording:

Evident Elefant

Gestaltung:

FRANKGEORGY.DESIGN

